

**Niederschrift über die Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport  
am Donnerstag, dem 19.05.2005, Heinrich-Tellen-Schule,  
Neuwarendorf 73, 48231 Warendorf**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 17:50 Uhr**

		Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1.	Bericht über die Initiative "Unternehmen Schule" des Regionalausschusses der IHK im Kreis Warendorf	<b>226/2005</b> 4
2.	Bericht über das STARegio-Projekt und den Berufswahlpass	<b>227/2005</b> 5
3.	Bericht über das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	<b>235/2005</b> 6
4.	Bericht über die bauliche Erweiterung der Heinrich-Tellen-Schule	<b>232/2005</b> 8
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>	
1.	Ausübung des Vorschlagsrechts gem. § 21 a Schulverwaltungsgesetz bei der Wiederbesetzung der Stelle des stellvertretenden Schulleiters am Berufskolleg Warendorf	<b>229/2005</b>

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Festge, Susanne	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Behring, Herwig	
Blömker-Stockmann, Maria	
Broy, Wilfried	Vertretung für Herrn Detlef Ommen
Celebi, Lokman	
Dufhues, Hannelore	
Grabenmeier, Hildegunde	Vertretung für Herrn Josef Krause
Hein-Kötter, Dorothea	
Henschen, Richard	
Hödl, Hans-Dieter	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Möllmann, Rolf	
Northoff, Robert	Vertretung für Frau Theresia Gerwing
Remest, Gerda	
Samson, Bernhardine	
Witthake, Günter	
Zimmermann, Götz	
<b>von der Verwaltung</b>	
Börger, Heinz Dr.	
Fernkorn, Ronald	
Frerich, Michael	
Schreier, Petra	
<b>Gäste</b>	
Dr. Grüner, Jürgen	anwesend zu Top 1 und 2
Kraft, Herbert	
Niehenke, Josef	
Pieper, Wieland	anwesend zu Top 1 und 2
Rehbock, Ulrich	
Schlüter, Reinhard	
Wasserloos, Horst	Vertretung für Herrn Peter Marberg

**Es fehlten entschuldigt:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Gerwing, Theresia
Krause, Josef
Ommen, Detlef
<b>Gäste</b>
Bornschiefer, Marion
Kötter, Karl
Wekeiser, Erwin

Frau Festge eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport mit Einladung vom 04.05.2005 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

## I. Öffentlicher Teil

1.	<b>Bericht über die Initiative "Unternehmen Schule" des Regionalausschusses der IHK im Kreis Warendorf</b>	<b>226/2005</b>
----	--	-----------------

Herr Wieland Pieper von der IHK Nord Westfalen berichtet über die Initiative „Unternehmen Schule“ des Regionalausschusses der IHK im Kreis Warendorf. Ziel dieser von den Unternehmen gewünschten Initiative sei es, die Zusammenarbeit zwischen den weiterführenden Schulen und den Wirtschaftsunternehmen im Kreis Warendorf zu intensivieren und die Kommunikation untereinander wesentlich zu verbessern. Daher habe der Regionalausschuss alle weiterführenden Schulen angeschrieben und nachgefragt, ob Interesse an einer Zusammenarbeit bestünde. Über 40 Schulen hätten daraufhin ihr Interesse an einem Kontaktgespräch bekundet, die derzeit geführt würden.

In diesen ersten Kontaktgesprächen werde von den Schulen vielfach eine Anreicherung des Unterrichts gewünscht, die u.a. durch Betriebserkundungen und Praktika erreicht werden könne. Zudem könne damit den Schülern der Übergang von der Schule zum Beruf erleichtert werden. Herr Wieland macht deutlich, dass für dieses langfristige Projekt ein Netzwerk dynamischer Unternehmen in allen Kommunen des Kreises Warendorf benötigt werde, welches noch aufgebaut werden müsse. Ebenso solle die Initiative keine Konkurrenz zu vorhandenen Aktionen sein, sondern diese noch weiter ergänzen. Im Rahmen dieser Initiative sollen auch einige Projekte, wie z.B. Intensivseminare für Oberstufenschüler, Betriebserkundungen oder die Erstellung eines Internetportals durch Jugendliche/Auszubildende durchgeführt werden. Herr Wieland bittet die Ausschussmitglieder um die Unterstützung der Akteure im Kreis Warendorf.

Herr Henschen weist darauf hin, dass bereits heute gehandelt werden müsse und nicht erst in einigen Jahren, wenn die Nachwuchskräfte fehlten. Er betont die Wichtigkeit von Praktika und sieht die Unternehmen in der Pflicht, den jungen Menschen eine Chance zu geben.

Herr Dr. Börger lobt die vorbildliche Initiative des Regionalausschusses und regt an, die Initiative auch auf diejenigen Betriebe auszudehnen, die nicht in der IHK organisiert seien.

Frau Festge lobt das Ziel, die Schulen und die Wirtschaftsunternehmen einander näher zu bringen und erkundigt sich, ob der Regionalausschuss öffentliche Gelder erwarte.

Herr Pieper erklärt, dass die Initiative bisher keine öffentlichen Gelder in Anspruch genommen habe und dies auch zukünftig nicht beabsichtige.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**2. Bericht über das STARegio-Projekt und den Berufswahlpass 227/2005**

Herr Dr. Grüner, Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH, berichtet über das STARegio-Projekt im Kreis Warendorf und über die Initiative zur Einführung des Berufswahlpasses.

Eine Darstellung seiner Ausführungen ist der Anlage 1 zu diesem Protokoll zu entnehmen.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>3. Bericht über das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen</b>	<b>235/2005</b>
---	-----------------

Frau Schreier erklärt, dass der Landtag am 27.01.2005 das Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen habe und dieses Gesetz die bislang in sieben Gesetzen und drei Verordnungen enthaltenen schulrechtlichen Regelungen zu einem einheitlichen Regelwerk zusammenfasse. Das Gesetz werde am 01.08.2005 in Kraft treten und das Schulrecht deutlich übersichtlicher und transparenter machen.

Als wichtige Neuregelungen führt sie auf:

- Kinder von Asylbewerbern werden schulpflichtig.
- Ein allgemeines Alkohol- und Rauchverbot an Schulen wird gesetzlich statuiert. Ausnahmeregelungen sind möglich.
- Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur auf 12 Jahre. An den Berufskollegs bleibt es bei der dreijährigen Oberstufe.
- Vom Schuljahr 2006/2007 an müssen die Abiturienten zentrale Prüfungsaufgaben in ihren beiden Leistungskursen und dem schriftlichen Grundkurs lösen. Vom Schuljahr 2006/2007 an werden zudem teilzentrale Prüfungen zum Abschluss der Sekundarstufe I für Schüler der Klasse 10 eingeführt.
- Schulträger können Schulen unterschiedlicher Schulformen zukünftig unter einem Dach als Verbund führen. Der Verbund ist rechtlich eine Schule. Es handelt sich aber nicht um eine Schulform.
- Änderung der Ersatzschulfinanzierung in ein weitestgehend pauschaliertes System und eine schrittweise Absenkung des aufzubringenden Eigenanteils der Schulträger von Ersatz-Förderschulen.

Frau Schreier führt aus, dass im neuen Schulgesetz festgelegt sei, dass spätestens ab dem 01.01.2009 die unteren Schulaufsichtsbehörden die schulaufsichtlichen Aufgaben für alle Schulformen übernehmen. Bisher werde vom Schulamt für den Kreis Warendorf nur die Schulaufsicht über die Grund-, Haupt- und Sonderschulen im Kreis wahrgenommen. Art und Umfang der auf die Schulämter zu übertragenen Aufgaben müssten noch gesetzlich geregelt werden. Ziel sei es, dass die Schulen von der Umstrukturierung der Schulaufsicht profitierten und die Schulaufsicht stärker auf Beratung und Unterstützung der einzelnen Schule ausgerichtet werde. Ferner sollen unabhängige, nicht der Schulaufsicht zugehörige Inspektionsteams eingerichtet werden, die alle Schulen in gewissen Abständen besuchen, um die Leistungen der Schule zu erfassen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Weiterhin würden die bisher nach Sonderschultypen gegliederten Sonderschulen zukünftig als Förderschulen bezeichnet, um den Fördercharakter dieser Schulen stärker zu betonen. Die Differenzierung erfolge nach folgenden Förderschwerpunkten:

- **Lernen** (ehemals Schulen für Lernbehinderte)
- **Sprache** (ehemals Schulen für Sprachbehinderte)
- **Emotionale und soziale Entwicklung** (ehemals Schulen für Erziehungshilfe)
- **Hören und Kommunikation** (ehemals Schulen für Gehörlose und Schwerhörige)
- **Sehen** (ehemals Schulen für Blinde und Sehbehinderte)

- **Geistige Entwicklung** (ehemals Schulen für Geistigbehinderte)
- **Körperliche und motorische Entwicklung** (Schulen für Körperbehinderte)

Frau Schreier erläutert, dass mit dem Schulgesetz auch die Kostenpflicht für die integrative Beschulung geregelt worden sei. Das Oberverwaltungsgericht Münster habe am 09.06.2004 entschieden, dass Kosten für Integrationshelfer an Schulen, die einen Schüler individuell betreuen oder begleiten und dessen Teilnahme erst ermöglichen, Schulkosten sind und damit vom jeweiligen Schulträger zu übernehmen seien. Das neue Schulgesetz stelle nun ausdrücklich klar, dass Aufwendungen für Integrationshelfer nicht zu den Schulkosten zählen. Die Konsequenz sei, dass die Kreise als Sozialhilfeträger belastet und die Städte und Gemeinden als Schulträger entlastet würden.

Herr Dr. Börger gibt an, dass er die geplanten Veränderungen bei der Schulaufsicht begrüße, da es derzeit zu viele Doppelstrukturen gebe. Wichtig sei für ihn allerdings, dass die Übertragung der Aufgaben auf jeden Fall kostenneutral erfolgen müsse.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

<b>4.</b>	<b>Bericht über die bauliche Erweiterung der Heinrich-Tellen-Schule</b>	<b>232/2005</b>
-----------	---	-----------------

Der Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Kreis Warendorf, Herr Kraft, erläutert, dass bei der Baumaßnahme an der Heinrich-Tellen-Schule insgesamt 1,4 Mio. € verbaut worden seien und ein Großteil der Mittel durch den Kreis Warendorf mitfinanziert würden. Auch die Vinzenz-von-Paul-Schule in Beckum habe man vor einigen Jahren mit Hilfe des Kreises Warendorf renovieren und erweitern können. Hierfür und für die gute Kooperation während der gesamten Maßnahmen danke er dem Kreis Warendorf sehr.

Der Schulleiter der Schule, Herr Niehenke, informiert, dass es sich bei der Heinrich-Tellen-Schule um eine Schule für geistig Behinderte handle, die z.Zt. von 105 Schülern besucht würde, von denen wiederum 32 schwerstbehindert seien. Die Schüler verbleiben durchschnittlich 11 – 13 Jahre an der Schule und könnten in der Werkstufe noch ihre Berufsschulpflicht erfüllen. Der Schule stünden 25 Lehrerstellen zur Verfügung, hinzu kämen noch 3 Jahrespraktikanten, 8 Zivildienstleistende sowie jeweils eine halbe Stelle für einen Ergotherapeuten und einen Physiotherapeuten.

Vor der Baumaßnahme seien über 100 Schüler in dem Gebäude unterrichtet worden, welches für 65 Schüler ausgelegt gewesen sei, so dass Fachräume etc. zu Klassenräumen umgewidmet werden mussten. Mit der Baumaßnahme seien drei Klassen- und drei Gruppenräume, sowie ein Mehrzweck- und ein Computerraum neu geschaffen worden.

Herr Niehenke lädt die Ausschussmitglieder im Anschluss an die Sitzung zu einer Besichtigung der neuen Räume ein.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen